

neu

FÜR ALLE, DIE WIRTSCHAFT NEU DENKEN

02/2024

März – Mai 2024

9,80 Euro

STRIVE

Magazine

DIE IRRE MACHT DER ALGORITHMEN

Was Google, Meta & Co wirklich mit unseren Daten machen

SELBST- UND FREMDBILD

Wer bin ich? Und wenn ja, wie viele?

MERCK, BIONTECH & CO

Zwischen Bottleneck und Boom – wie die Pharmaindustrie tickt

ABHÄNGIGKEIT

Alkohol: das unterschätzte Promille-Problem

PASSIVES EINKOMMEN

Und Faulheit lohnt sich doch!

SCHWERPUNKT
KREATIVITÄT

Schauspieler & Unternehmer

RYAN REYNOLDS

02
Deutschland 9,80 €
Österreich 11,20 €
Schweiz 16,00 Sfr.
Luxemburg 11,50 €



Filmstar mit Zweitjob: So mischt Ryan Reynolds die Werbebranche auf!



Gemeinsam zur Klimaneutralität.

Der Weg in eine klimaneutrale Zukunft stellt uns alle vor Herausforderungen und ist gleichfalls eine echte Chance. Eine Chance zur Veränderung. Diese wollen wir mit euch ergreifen und gemeinsam vorausschauend vorangehen. Mit Energielösungen, mit denen ihr das Klima schützen könnt. Wie das geht, erfahrt ihr auf lichtblick.de

Klimaneutrale Energie für zuhause und unterwegs.



Editorial

Liebe Leser:innen,
ich glaube fest daran: Ohne Kreativität kann unsere Spezies nicht überleben. Jemand, der einen nicht ganz so kreativen Beruf hat, besucht sonntags vielleicht einen DIY-Workshop oder kreiert zu Hause leidenschaftlich die verrücktesten Gerichte.

Wir alle haben eine kreative Ader – vor allem als Kinder. Ich ließ als Grundschülerin meine Barbies im Garten an Fotoshootings teilnehmen, später schnitt ich Bilder aus Magazinen aus und drapierte sie zu wilden Collagen (im Job sagen wir heute Moodboard dazu und lösen alles digital). Wenn ich in meinem Job als Art-Direktorin eine Idee brauche, dann tauche ich erst einmal tief in die Materie ein, sammle alles Wissen und Informationen zusammen und brainstorme für mich oder im Team. So war es auch bei dieser Ausgabe. Ich freue mich sehr, dass sich unser Dossier um Kreativität dreht (ab S. 26). Denn im Job kreativ zu sein, wird stetig wichtiger. Da wir von KI immer mehr unterstützt (oder sogar abhängig) werden und Fachkompetenz zunehmend ersetzbar wird, rückt die Kreativität in den Mittelpunkt. Deshalb zeigen wir Ihnen, wie Kreative arbeiten und was wir uns von ihnen abschauen können. Herausragend kreativ ist unser Coverman Ryan Reynolds, sicher kennen Sie ihn



als Hollywood-Schauspieler. Aber wussten Sie, dass er mit Werbespots Millionen verdient? Was diese so verblüffend gut macht, verraten wir Ihnen ab S. 18.

Ich wünsche Ihnen, dass auch Sie allzeit ein Ventil für Ihre Kreativität finden. Und jetzt viel Freude mit dieser Ausgabe. Danke, dass Sie STRIVE lesen!

Ariane Busch

Art-Direktorin

FOTOS: URBAN ZINTEL, HENDRIK GERGEN, PAUL LANDERL, CAMPUS VERLAG



UNSERE TOP-LESETIPPS

S.106 John Strelecky

Der Bestsellerautor („Das Café am Rande der Welt“) verrät uns, mit wem er gerne zu Abend essen würde und wer ihm etwas schuldig ist.

S.42 Kenza Ait Si Abbou

Die KI-Expertin erklärt in ihrer ersten STRIVE-Kolumne, wie wir auch im Kleinen innovativ sein können. Anspornend!



S.14 Workshift

Wie sieht eine flexiblere und gerechtere Arbeitswelt aus? Die Speakerin und ehemalige Managerin Elly Oldenbourg liefert in „Workshift“ 22 Lösungsansätze. Ein spannender Appell!

INHALT

START

- 3 Editorial
- 4 Inhaltsverzeichnis
- 6 People of Interest
- 8 Worth Knowing
- 14 Brainfood

WIRTSCHAFT

- 18 **Ryan Reynolds***
Womit der Hollywoodstar neben der Schauspielerei reich geworden ist und warum er damit so verdammt erfolgreich ist
- 26 **Macht und Magie der Kreativität***
Superkraft der Zukunft: Welche Techniken können wir uns von Kreativen abschauen?
- 36 **Algorithmen***
Was machen Google, Meta und Co mit den Daten – und wie beeinflussen sie uns?
- 42 **Kolumne: Copycatting**
Kenza Ait Si Abbou von Fiege
- 44 **Branchen-Check: Pharma***
- 50 **Kolumne: Kürzt die Subventionen!**
Iris Braun von Share

KARRIERE

- 52 **Community-News**
- 54 **Selbst- und Fremdwahrnehmung***
Zuweilen knifflig: Wie sorgt man dafür, nicht meilenweit danebenzuliegen?
- 60 **My biggest Fuckup**
Nikolaus Haufler von Wetterheld
- 62 **7 Tipps für die Karriere**



26

Dörte Spengler-Ahrens ist Creative Chairwoman bei Jung von Matt. Sie erklärt, wie sie Juniors Kreativität „beibringt“

- 64 **Karriere-Interview**
Ein Gespräch mit Musiker Henri Purnell über das Hobby-zum-Beruf-Machen
- 70 **Inside HR**
Donya-Florence Amer von Hapag-Lloyd
- 72 **Kolumne: Verbrenn dich nicht**
Céline Flores Willers von The People Branding Company

36

Petra von Strombeck, CEO der New Work SE, über Algorithmen bei der Jobsuche



*Die Titelthemen sind mit Sternchen markiert.

- 73 **Tool Time**
- 74 **Pionierin: Erna Scheffler**
- 76 **Kolumne: Das Bildungsversäumnis**
Stepstone-CEO Sebastian Dettmers

FINANZEN

- 78 **Community-News**
- 80 **Passives Einkommen***
Wir zeigen Ihnen, wie Sie Geld verdienen und (fast) nichts dafür tun müssen
- 84 **Kolumne: In Aufbruchstimmung**
Hendrik Brandis von Earlybird
- 86 **Meine Anlagestrategie**
Multiaufsichtsrätin Ina Schlie
- 88 **„Geld und Besitz zu horten, lohnt sich nicht“**
Aktivist Tobi Rosswog im Geld-Interview
- 92 **Kolumne: Risiko Altbau**
Dorothea Metasch von 26 Homes

PSYCHOLOGIE & LEBEN

- 94 **Community-News**
- 96 **Alkohol***
Das unterschätzte Promille-Problem
- 101 **Kolumne: Wenn der Job alles ist**
Leadership-Coach Benjamin Rolff
- 104 **Life in Style**
- 106 **Vom Leben gelernt**
Bestsellerautor John Strelecky
- 108 **Events – STRIVE Awards 2024**
- 113 **Contributors/Impressum**
- 114 **Mein erstes Mal**
Gründerin Michelle Euzet

80

Journalistin Christiane von Hardenberg erzählt, wie sie sich ein passives Zusatzeinkommen aufbaute



44

Merck-CEO Belén Garijo – beim Pharmaunternehmen hat man das Potenzial der personalisierten Medizin erkannt

64

Multikreativer: Musiker und Häkelkünstler Henri Purnell. Im Interview verrät er, wie sein Hobby zum Beruf wurde



94

Gegen die Einsamkeit: Die App Jumiwi bringt Hochsensible in Kontakt



PEOPLE OF INTEREST



MARLENE ENGELHORN

Zahlen bitte!

Die Aktivistin Marlene Engelhorn (31) gerät in Rage, wenn es um Steuern geht. Und zwar nicht, weil sie zu viel, sondern zu wenig zahlen soll. Der Anlass: Sie ist die Erbin des BASF-Vermögens. Nun macht sie sich öffentlich für eine gerechtere Besteuerung stark. Mit „Taxmenow“ sammelt die Deutsch-Österreicherin Unterschriften, fordert die höhere Besteuerung von Superreichen als Maßnahme gegen ungleiche Vermögensverteilung. Vorbildlich: 25 Millionen Euro – ein Großteil ihres Erbes – gehen an die Allgemeinheit.



NICOLA STATTMANN UND CARLOTTA LUDIG

Vertikales Geschäftsmodell

Urban Gardening im großen Stil: Die Produktdesignerinnen Nicola Stattmann (l., 54) und Carlotta Ludig (r., 28) setzen auf Kletterpflanzen als Antwort auf überhitzte Städte. „Maximum Green on Minimal Space“ heißt ihr Projekt, bei dem bis zu zehn Meter hohe Bepflanzungssysteme Häuser vertikal begrünen. Die Stadt Frankfurt ist so begeistert, dass dort bereits das erste System installiert ist. Andere Städte sollen folgen.

KATHALEEN MCCORMICK

Sorry, Mr. Musk!

Nur wenige wagen es, Elon Musk klare Kante zu zeigen. Sie tut es: Im Februar erklärte Richterin Kathaleen McCormick (44), die dem Court of Chancery in Delaware als erste Frau vorsteht, Musks Vergütungspaket für seine Arbeit bei Tesla für ungültig. 56 Milliarden US-Dollar seien zu hoch. Dies ist nicht das erste Mal, dass McCormick es mit dem Tech-Tycoon zu tun hat. Bereits in der Vergangenheit leitete sie ein Verfahren gegen ihn.





Don't agree with us

„Bei McKinsey wird es wertgeschätzt, wenn du deine Meinung sagst – auch, wenn du anderer Meinung bist. Das ist ein Wert, der hier wirklich gelebt wird. Anfangs war es für mich als Berufseinsteigerin ungewohnt, dass erfahrene Partner:innen aktiv nach meiner Meinung fragen. Und sich dann auch freuen, wenn ich die Dinge komplett anders sehe.“

Linh, Beraterin im Düsseldorfer Office

Verändere unsere Perspektive:
mckinsey.de/karriere



WORTH KNOWING



Der Wechsel von der gesetzlichen in die private Krankenversicherung wird für Angestellte weiter erschwert

Gesetzliche versus private Krankenversicherung

VON WECHSELWIRKUNG UND HÜRDENLAUF

PRIVATE ODER gesetzliche Krankenversicherung? Die Frage stellt sich nur in Deutschland, dem einzigen Land Europas mit dualem Krankenversicherungssystem. Das Nebeneinander von gesetzlicher und privater Krankenversicherung soll uns eine freie Entscheidung ermöglichen – zumindest in der Theorie. Die Praxis sieht hingegen anders aus, denn die Wahl der passenden Krankenversicherung steht nur Selbstständigen, Kindern, Hausfrauen und -männern offen. Angestellte unter-

liegen grundsätzlich erst einmal der gesetzlichen Versicherungspflicht und können sich nur dann privat versichern lassen, wenn sie ein Jahr lang die sogenannte Jahresarbeitsentgeltgrenze, auch Versicherungspflichtgrenze genannt, überschritten haben. Diese wurde zu Beginn des Jahres von 66.600 Euro auf 69.300 Euro deutlich angehoben und erschwert den Wechsel von der Gesetzlichen zur Privaten.

Die Versicherungspflichtgrenze wird jährlich angepasst und hängt

von verschiedenen wirtschaftlichen Faktoren ab. Im Jahr 2022 lag die Grenze bei 64.350 Euro und 2013, vor der ersten Erhöhung, noch bei 52.200 Euro. Die jüngste Erhöhung geht auf die Entwicklung der Bruttolöhne und -gehälter in Deutschland zurück. Diese waren 2023 stark angestiegen; laut einem Bericht des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung stiegen Tariflöhne in Deutschland 2023 um durchschnittlich 5,6 Prozent.

Die Erhöhung der Versicherungspflichtgrenze dürfte dennoch für viele Arbeitnehmende eine Hürde darstellen: Laut Statistischem Bundesamt verdienten deutsche Vollzeitbeschäftigte im April 2022 durchschnittlich 4.105 Euro brutto im Monat – das macht ein Bruttojahreseinkommen von 49.260 Euro.

Der Schritt ist so durchaus gewollt: Mit der vergleichsweise starken Anhebung der Versicherungspflichtgrenze schränkt die Politik die Wahlfreiheit der Versicherten bewusst ein und verkleinert den Kreis derer, die sich zwischen GKV und PKV entscheiden können. Personen, die knapp unter der Grenze liegen, stecken in der gesetzlichen Krankenversicherung fest. Arbeitnehmende, die zunächst gesetzlich versichert sind, müssen so tendenziell länger in der GKV pflichtversichert bleiben und in das gesetzliche Krankenversicherungssystem einzahlen. Von den Beiträgen profitieren alle Pflichtmitglieder der GKV, die nach dem Solidarprinzip funktioniert. Die neue Grenze führt auch zu höheren Beiträgen für Kranken- und Rentenversicherungen aufgrund gestiegener Beitragsbemessungsgrenzen in den Sozialversicherungen. Waren es 2023 noch 59.850 Euro, werden jetzt auf 62.100 Euro Bruttojahreseinkommen die Sozialversicherungsbeiträge abgeführt. Kritiker:innen befürchten, dass so der eigentlich gut funktionierende Systemwettbewerb zwischen GKV und PKV verzerrt wird. Viele private Krankenversicherungen bieten deshalb als Option eine Zusatzversicherung an, die den Versicherungsschutz der gesetzlichen Krankenkasse in den verschiedensten Bereichen ohne großen Aufwand ausweitet – ganz ohne Einkommenshürde.

FOTOS: IMAGO/ZOONAR, PICTURE ALLIANCE/DPA | JENS BÜTTNER

Einigkeit bei den Oppositionspartnern

GEMEINSAM STARK GEGEN DIE AFD



Teilnehmende einer Demonstration gegen Rechtsextremismus – auch Regierung und Opposition planen mehr Schutz gegen rechtsextremistische Parteien

WENN SICH Union und Ampel einig sind, muss es einen triftigen Grund geben: Aus Sorge über ein mögliches Erstarken extremistischer Parteien im Bund wollen Regierung und Opposition das Bundesverfassungsgericht schützen. Im Ernstfall soll verhindert werden, dass das Bundesverfassungsgericht von extremistischen

Parteien als zentrale Kontrollinstanz ausgeschaltet werden kann. Für eine solche Grundgesetzänderung ist eine Zweidrittelmehrheit im Bundestag nötig, die die Regierungsfaktionen allein nicht haben. Zusammen streben CDU und Ampel eine Mehrheit an, um den Staat gegen Feinde der Demokratie zu schützen.

2037

CASH ODER KARTE? Sie haben die Wahl: Eine hyperdigitale Bezahlwelt? Eine plötzliche Renaissance der Münzen und Scheine? Oder eine Welt, in der nur noch per Karte und Mobile Payment gezahlt wird? Die drei Szenarien sind das Ergebnis einer Studie der Deutschen Bundesbank, die wissen wollte, wie Bargeld 2037 genutzt wird. Was ebenfalls herauskam: 93 Prozent der Teilnehmenden gaben an, dass sie auch in Zukunft selbst entscheiden möchten, ob sie bar zahlen.

50%

mehr KI-Jobs schreiben Firmen heute aus als vor fünf Jahren. Nicht ersetzbar sind hingegen Soft Skills: Emotionale und soziale Kompetenzen werden für die Berufswelt deshalb immer wichtiger.*



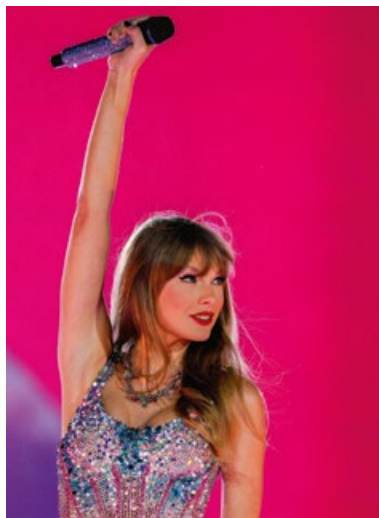
AUS DER TRAUM von einer „Partnerzeit“ bei SAP. Der Softwarekonzern hatte 2023 angekündigt, Vätern nach der Geburt ihres Kindes einen voll bezahlten achtwöchigen Urlaub einzuräumen. Dieser lässt nun auf sich warten, weil die Regierung ihre Pläne zur Einführung einer vergüteten Familienstartzeit noch nicht umgesetzt hat. Das Gesetz sollte laut Bundesfamilienministerium eigentlich im Januar 2024 in Kraft treten. Ein DAX-Unternehmen, das Väter dennoch für acht Wochen in die voll vergütete Elternzeit schickt, ist Henkel.

Die Rekordmeisterin

TAYLOR SWIFT: EINFLUSS OHNE ENDE

SIE BRICHT alle Rekorde: Taylor Swift. 111 Weltbestleistungen hat die Sängerin bereits aufgestellt. Niemand sonst stieg mit 13 Alben direkt auf Platz 1 in die Charts ein, niemand war jemals mit zehn Alben zur selben Zeit in den Charts und selbst Elvis Presley konnte den Platz 1 der Billboard-Albumcharts nicht länger halten als Taylor Swift. Abräumerin des Abends auch bei den Grammys, dem wichtigsten internationalen Musikpreis: Als einzige Künstlerin jemals gewann sie viermal das „Album des Jahres“.

Swiftly-Mania allenthalben, auch außerhalb des Musikbusiness. Nachdem auf ihr Erscheinen beim



Von der Country-Sängerin aus der Provinz Pennsylvanias zum weltweiten Erfolgsphänomen: Weltstar Taylor Swift

Super Bowl 2024 spekuliert worden war, stiegen die Ticketpreise für das Sportereignis um 40 Prozent. Mehr noch: Das NFL-Endspiel erlebte eine weibliche Revolution. Wegen ihr als Stargast mischten erstmals auch Gesundheits- und Schönheitsunternehmen als millionenschwere Werbekunden mit. Sie trat dort gar nicht auf, sondern wollte lediglich von der Loge aus ihren Boyfriend, den Footballer Travis Kelce, anfeuern. Ihr Einfluss ist immens und nicht zu stoppen. Wie bereits 2020 nutzt die 34-Jährige ihre Power politisch, indem sie US-Präsident Joe Biden unterstützt und ihre Fans zu dessen Wiederwahl auffordert.

FOREVER

THE NEW DIOR GLOW!

24H² FEUCHTIGKEITSSPENDENDE
SKIN GLOW FOUNDATION
FÜR EINEN MAKELLOSEN TEINT &
NEUER MULTI-FUNKTIONALER
GLOW STAR FILTER MIT
LANGANHALTENDER STRAHLKRAFT



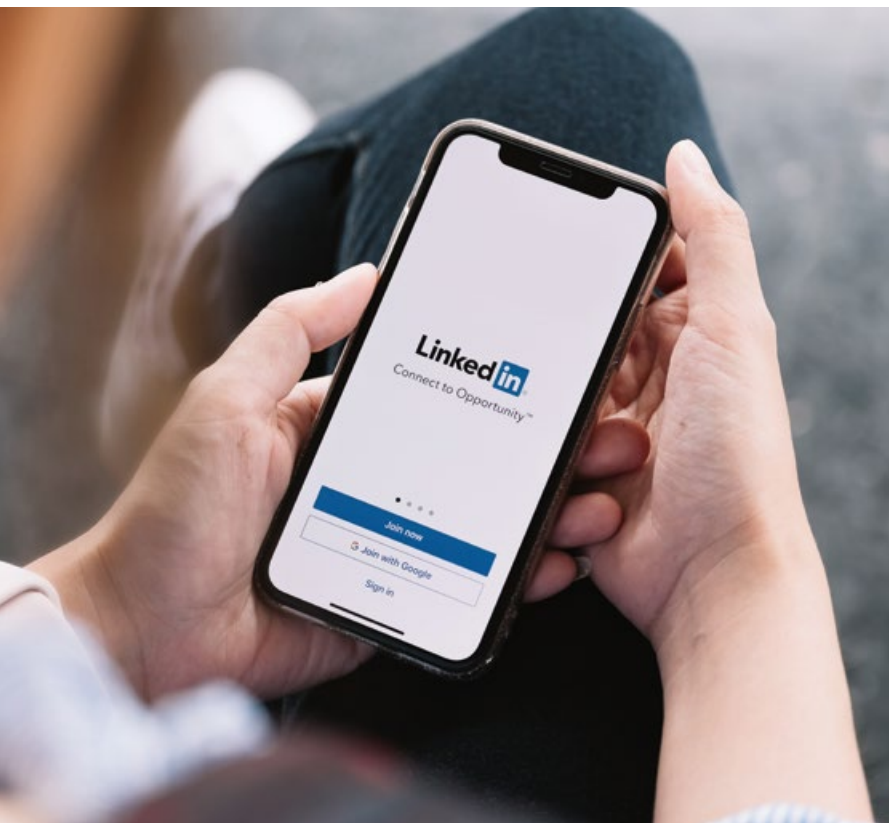
DIOR

Personal Branding auf LinkedIn

WENN MARKEN IHR WICHTIGSTES GESICHT VERLIEREN

ERST FÖRDERN, dann wird's teuer: Die persönlichen Profile von Führungskräften erzielen im Business-Netzwerk LinkedIn schon lange eine größere Reichweite als die Unternehmen, für die sie tätig sind. In den medienwirksamen Aufbau der Führungskräfte werden deshalb viel Geld und Zeit investiert. Dass dies nach dem Ausscheiden der Person problematisch werden kann, zeigt der Fall des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden von Volkswagen, Herbert Diess. Während seiner Zeit als VW-CEO wurden Diess vom Konzern eine Agentur und ein Ex-Journalist an die Seite

gestellt, die seine Social-Media-Strategie ausarbeiteten. Mit Erfolg: Diess' Social-Media-Reichweite stieg immens, die Anzahl seiner Follower ebenfalls. Nach seinem Ausscheiden bei VW im Jahr 2022 nahm er seine Follower mit – heute folgen ihm rund 294.000 Menschen auf LinkedIn. Umgekehrt können Unternehmen auch von einflussreichen LinkedIn-Größen profitieren, so wie im Fall der Beauty-Brand Weleda. Seitdem der Naturkosmetikhersteller Tina Müller als CEO hat, steigt die Zahl der Follower und Interaktionen auf dem LinkedIn-Kanal.



Führungskräfte erreichen auf LinkedIn oft mehr Reichweite als ihre Unternehmen



WEGOZY – die Abnehmspritze, mit der Prominente wie Kim Kardashian und Oprah Winfrey ihr Gewicht reduziert haben sollen, wird immer beliebter. Appetitzügler im All-time-High auch an der Börse: Ende Januar knackte der dänische Wegovy-Hersteller Novo Nordisk die Marke von 500 Milliarden US-Dollar Börsenwert. Dem amerikanischen Konkurrenten Eli Lilly gelang es noch davor, auf eine Marktkapitalisierung von über 500 Milliarden US-Dollar zu kommen. Dessen Produkt Ozempic wurde ebenso ursprünglich für Diabetespatient:innen entwickelt.

50%

So groß ist die Zahl der Mütter, die laut der Initiative Mother Hood e. V. bei der Geburt ihres Kindes von Gewalterfahrungen berichten. Die Häufigkeit von Traumatisierungen liegt bei bis zu 30 Prozent.

100.000.000.000

Françoise Bettencourt-Meyers, Enkelin des L'Oréal-Gründers, ist die erste Frau, deren persönliches Vermögen 100 Milliarden US-Dollar erreicht hat. Sie belegt auf der Liste der reichsten Menschen weltweit Platz 14. Sonst nur Männer in Sicht. Platz 20: Alice Walton, Tochter des Walmart-Gründers.*



Eine Bilanz der EU-Kommission zeigt: Deutschland zahlt die meisten Energiehilfen

DEUTSCHLAND ist Europameister – wenn es um Subventionen geht. Laut Zwischenbilanz einer Erhebung der EU-Kommission steuert Berlin mit Abstand die höchsten Energiehilfen für Firmen bei. Staatsbeihilfen betragen hierzu-lande 72,8 Milliarden Euro – das ist mehr als alle anderen 26 EU-Länder zusammen. Insgesamt fließen in der EU Energiehilfen von 140 Milliarden Euro an Unter-

nehmen. 85 Prozent der deutschen Subventionen gingen an die Gasimporteure Uniper und Sefo, die ehemalige Tochter von Gazprom. Die beiden erhielten jeweils 33 Milliarden beziehungsweise 6,5 Milliarden Euro an Rekapitalisierung und Kreditlinien in Höhe von 14,5 respektive 7,5 Milliarden Euro. Italien belegte mit 39,2 Milliarden Euro den zweiten Platz der Energiesubventionen.

PERSONALIEN



NURTEN ERDOGAN (53)

Die ehemalige Generalbevollmächtigte der ING Deutschland verstärkt ab April 2024 als Chief Financial Officer das Vorstandsteam der deutschen Direktbank.



DANIEL ERV ER (42)

Der neue CEO von H&M ist seit 18 Jahren bei dem Modekonzern und löste Helena Helmersson im Februar ab. Die 51-Jährige stand vier Jahre an der Spitze des H&M-Konzerns.



ANTJE LEMINSKY (52)

Im Februar wurde Leminsky in den Vorstand der Bechtle AG berufen. Sie übernimmt die Ressorts Logistik, Beschaffung und Partnermanagement sowie Financial Services und Nachhaltigkeitsmanagement.

BRAINFOOD

Unsere Buch-, Podcast- und Filmtipps



Modeschöpferin Leyla Piedayesh schrieb an „Irans Töchter“ mit



1

IRANS TÖCHTER

Im Herbst 2022 richtete die feministische Revolution weltweit die Augen auf die Lebensumstände im Iran. Auch heute bedeuten Kleidervorschriften und die schwierige Rechtslage für den weiblichen Teil der Bevölkerung schwere Einschnitte. Doch wie sieht das Leben von Frauen mit iranischen Wurzeln in Deutschland aus? Wie selbstbestimmt leben und welche Werte vertreten sie? Das wollten Kulturjournalistin Stefanie von Wietersheim, die deutsch-iranische Modemacherin Leyla Piedayesh sowie Fotografin Neda Rajabi wissen. Entstanden ist eine Sammlung ergreifender Geschichten. Beispielsweise von Model Shermine Shahrivar und Schauspielerin Jasmin Tabatabai. „Eine solche Dichte an beeindruckenden Interviewpartnerinnen habe ich noch nie erlebt. Viele ihrer Geschichten haben mich nachts nicht schlafen lassen“, sagt Stefanie von Wietersheim. *Erschienen bei Callwey, 30 Euro*

2. JE LÄNGER WIR SCHWEIGEN, ...

... desto mehr Mut werden wir brauchen. Nehmen wir die AfD nicht ernst genug? Das schreibt Hendrik Cremer, der beim Deutschen Institut für Menschenrechte tätig und für Rassismus und Rechtsextremismus zuständig ist. In seinem neuen Buch zeigt er die fortschreitende Radikalisierung auf. *Erschienen bei Piper, 22 Euro*

3. CUT

Köln, Silvester 2015: Mehr als 600 Frauen werden damals Opfer sexueller Straftaten. Der Vorfall zieht noch heute seine Folgen nach sich. Wie die Nacht unser Sicherheitsgefühl verändert hat und wie der Aufstieg der AfD damit zusammenhängt, fragt der WDR-Podcast. *Zu hören in jeder Podcast-App*

4. PLAUSIBEL, LOGISCH, FALSCH

Nicht alles, was brillant gedacht ist, klingt einleuchtend. Dass jedoch umgekehrt nicht alles, was überzeugend klingt, auch wahr ist, zeigt Mathematiker Peter Gritzmann in seinem humorvollen Buch – und hilft so, Irrglauben und falsche Annahmen aufzudecken. *Erschienen bei C.H. Beck, 22 Euro*

5. WORKSHIFT

Wie wollen wir in Zukunft arbeiten? Dieser Frage geht Coach und Speakerin Elly Oldenbourg in ihrem ersten Buch nach. Ihre Antwort auf die Herausforderungen des Fachkräftemangels und Burnouts sind 22 Methoden, mit denen wir uns aus dem Korsett veralteter Strukturen befreien können. *Erschienen bei Campus, 30 Euro*

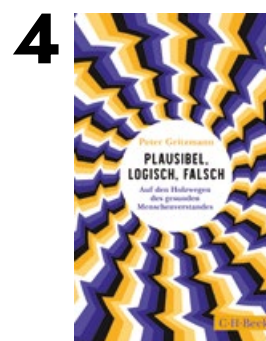
6. BIST DU BEHINDERT, ODER WAS?

Alle Menschen sind gleich – dennoch wird „Behinderung“ mitunter noch als Schimpfwort benutzt. Wie gelingt Inklusion? Ansätze hierfür liefern Rebecca Maskos und Mareice Kaiser. Mit Expert:innenstimmen und vielen Erfahrungsberichten geben die Autorinnen Ideen für einen neuen Umgang. *Erschienen beim Familiar Faces Verlag, 19 Euro*

7. DU BIST MEHR ALS EINE ZAHL

Die Generation Z ist faul und nicht belastbar, Boomer sind dominant und übergriffig? Gegen Vorurteile dieser Art spricht sich Irène Kilubi aus. Die Autorin und Unternehmerin ist für ein generationenübergreifendes Miteinander in ▶

FOTOS: PIPER VERLAG, WDR, C. H. BECK PAPERBACK, CAMPUS VERLAG, FAMILIAR FACES VERLAG, MURMANN





8

Berufswelt und sozialem Alltag: Passion, Potenzial und Persönlichkeit vor Alter, damit wir zusammen ans Ziel kommen! *Erschienen beim Murmann Verlag, 25 Euro*

8. SHIRLEY

In der Filmbiografie wird die Geschichte der amerikanischen Kongressabgeordneten Shirley Chisholm gezeigt. Die Demokratin kandidierte 1972 für die Präsidentschaft und gilt damit als Pionierin: Chisholm war nicht nur die erste kandidierende Frau ihrer Partei, sondern gleichzeitig die erste Afroamerikanerin, die sich um das berühmte Amt bewarb. „Shirley“ zeigt die bahnbrechende Kampagne im Präsidentschaftswahlkampf,

aber auch die Schattenseiten, die mit zunehmendem Einfluss deutlicher zutage traten. Das Drehbuch stammt von John Ridley, der für seinen Film „12 Years a Slave“ 2014 einen Oscar verliehen bekam. *Zu sehen bei Netflix*

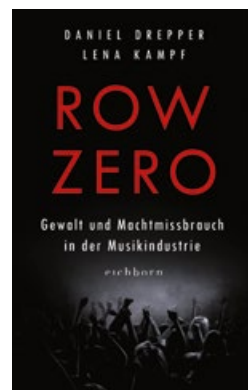
9. THE COMING WAVE

Als Mitbegründer des zu Google gehörenden KI-Unternehmens Deep Mind ist Mustafa Suleyman Experte für künstliche Intelligenz. In seinem Buch zeigt er, wie KI auf der einen Seite Produktivität steigert und Wohlstand schafft, während auf der anderen Seite die Gefahren eines Überwachungsstaats drohen. Suleyman fragt: Wie können wir den Ausweg aus

9



10



dieser Dystopie finden? *Erschienen C.H.Beck, 32 Euro*

10. ROW ZERO

Ob als Mitarbeiterinnen oder Sängerinnen – über Jahrzehnte wurden Frauen in der Musikindustrie diskriminiert. Diesen Frauen schenken die Investigativjournalist:innen Lena Kampf und Daniel Drepper nun Gehör. Ihr Buch erzählt vom Missbrauch in der Musikindustrie, bedingt durch den Mythos von Sex, Drugs and Rock’n’Roll, sowie einem starken Machtgefälle. Diese Strukturen brechen allmählich auf – dank mutigen Frauen und Büchern wie diesem. *Erscheint im Mai bei Eichborn, 22 Euro*

WIRTSCHAFT



„Das Wichtigste ist, keine
Angst zu haben – denn sie ist
der Feind der Kreation.“

*Dörte Spengler-Ahrens, Creative Chairwoman bei Jung von Matt, in
„Macht und Magie der Kreativität“, S. 26*

Schwerpunkt:
Kreativität

RED
NOTICE

Dass **Ryan Reynolds** die Kinokassen klingeln lässt – geschenkt. Was viele nicht wissen über ihn: Der Schauspieler verdient mit einem anderen Talent noch viel mehr. Und zwar mit Werbung! Der 47-jährige nutzt seine Popularität, um kleine Marken groß zu machen. Dabei werden die Werbespots des Kanadiers zu Kult. Wie schafft er das?

DER WERBEMESSIAS AUS HOLLYWOOD

TEXT: DANIEL SCHIEFERDECKER



Hey friends! Wenn
Ryan Reynolds
Werbung macht, ist
das, als bekäme
man die Empfeh-
lung eines guten
Freundes



RED NOTICE
NETFLIX

RED
NOTICE

NETFLIX

RED
NOTICE

Kinostar, Poster-
boy, Werbegenie
– Ryan Reynolds
bei einer Netflix-
Premiere

FOTOS: XXX

Es gibt diese eine Szene im Actionfilm „Deadpool“. Ryan Reynolds spielt darin einen ehemaligen Elitesoldaten, er liegt gefesselt auf einer Liege und wird vom skrupellosen Ajax (Ed Skrein) gefoltert. Die Umstände sind also, sagen wir mal, unschön. Dennoch zieht Reynolds seinen Peiniger wegen dessen Namen auf, der an einen bekannten Allzweckreiniger erinnert. Und egal, was Ajax sich für Bösartigkeiten auch einfallen lässt: Der Humor will Reynolds' Figur einfach nicht vergehen.

Dieser kurze Filmausschnitt, das kann man wirklich so sagen, bringt den Kern von Ryan Reynolds' Erfolg auf den Punkt. Es ist die Ironie, der Witz, die Reynolds nur so aus den Augen blitzen. Auch andere haben sich mit komödiantischem Talent eine Hollywoodkarriere aufgebaut. Was Reynolds unterscheidet: Er nimmt sich nicht besonders ernst – und diese Eigenschaft macht ihn zum Menschenfänger. Der 47-Jährige bringt nicht nur andere zum Lachen, sondern nimmt auch sich auf die Schippe, trägt einen ugly Christmas Sweater für einen guten Zweck. Auf Instagram, wo er als @vancityreynolds postet und ihm 51,2 Millionen Menschen folgen, gratulierte er einmal seiner Frau Blake Lively zum Geburtstag: „You're spectacular. I'm not sure if you were born or invented. Also, thank you for urging me to leave the house every now and again.“ Und so folgen Reynolds auch Menschen, die seine Filme vielleicht gar nicht schauen. Sondern schlichtweg, weil sie ihn wahnsinnig geistreich finden. Seine Bonmots und Alltagsbeobachtungen auf Social Media sind längst legendär. In einem Tweet schrieb er einmal, dass die Menschen in L. A. nahezu Todesangst vor Gluten hätten. Und kommentierte: „Ich schwöre bei Gott, du könntest mit einem Bagel in dieser Stadt einen Spirituosenladen ausrauben.“

WO WIR beim Thema Spirituosen wären: Ryan Reynolds ist demnächst zwar wieder im Kino zu sehen, im Fantasy-Abenteuer „IF: Imaginäre Freunde“ sowie im dritten Teil der „Deadpool“-Reihe. Doch sein berufliches Hauptaugenmerk liegt in Wahrheit längst woanders. Reynolds war Miteigentümer der Premium-Spirituosenmarke Aviation Gin, die seit seiner Übernahme dreistellige Umsatzsteigerungen verbuchen konnte, und des Prepaidhandy-Dienstes Mint Mobile, bevor er seine Anteile an beiden Firmen wieder verkaufte. Für poplige 422 Millionen US-Dollar. Der 47-Jährige ist zudem Investor: beim Streaming-Dienst Fubo TV,

dem Investment-Verwaltungsdienst Wealthsimple sowie dem Passwort-Management-Portal 1Password, außerdem Miteigentümer des walisischen Fußballclubs Wrexham AFC. Kurz: Reynolds ist mittlerweile ein waschechter Geschäftsmann mit dann und wann ein paar Auftritten in Hollywoodproduktionen. Auf LinkedIn bezeichnet er sich darum auch nur noch als „half-time actor“. Das derzeitige Vermögen des Kanadiers wird auf 350 Millionen Dollar geschätzt.

INITIALZÜNDUNG FÜR seine berufliche Umorientierung war das Jahr 2018. Da gründete Reynolds zusammen mit seinem Kumpel George Dewey die Firma Maximum Effort, die in zwei Bereiche gegliedert ist: einmal in die Filmproduktion, auf der anderen Seite in die Marketingsparte. Reynolds ist dort Kreativdirektor – und macht in der Agentur in erster Linie das, was er am besten kann: seinen Humor einsetzen. Häufig steht er selbst vor der Kamera, spricht direkt durch die Linse zum Publikum, sodass die Zuschauer:innen das Gefühl haben, ihr bester Freund würde ihnen eine geniale Kaufempfehlung geben. Das funktioniert so gut, dass Reynolds seine Zielgruppe nicht mal mehr zum Zusehen zwingen muss. Sie schaut sich die Spots freiwillig an. Allein der Aviation-Gin-Spot „Bottle Cap Challenge“ hat auf Youtube 18 Millionen Views. Mehr kann man als Werbetreibender kaum erreichen, als dass die Zielgruppe selbst zum Markenmessias und dessen Werbebotschaft pilgert.

DAS ERSTAUNLICHE dabei ist: Die von Reynolds konzipierte Werbung funktioniert, obwohl er keinerlei Know-how über das herkömmliche Reklamebusiness hat. Behauptet er zumindest. „Ich weiß absolut nichts über das traditionelle Werbegeschäft“, gestand er dem US-amerikanischen Marketingmagazin „Adweek“. Und fügte hinzu: „Abgesehen von dem, was ich in einigen Folgen ‚Mad Men‘ gesehen habe.“ Da ist sie wieder: die Gabe, sich selbst nicht allzu ernst zu nehmen. Das Geheimnis, weshalb die von ihm konzipierte Werbung so gut funktioniert. Noch drei weitere Aspekte sind für seinen Erfolg essenziell: Mut zum Risiko, Authentizität und Leidenschaft.

„Einer der besten Ratschläge, die mir je gegeben wurden, ist: Man kann in etwas nur dann wirklich gut sein, wenn man bereit ist, darin wirklich schlecht zu sein“, verriet Reynolds anlässlich eines großen Marketing-Events in Los Angeles. Und ermutigte junge Kreative, Vermarkter:innen, Schauspieler:innen, ▶